

B e y l a g e

zum 48sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 27. November 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das dem Zimmergesellen Johann Gottfried Schmidt zu gehörige, auf dem Steinwege sub Nr. 1705 zu Glaucha allhier belegene, auf 280 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber sub-

der 8te Januar 1820

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato,

Herrn Justizrath Hirsch,

ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer erwanigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 10. September 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Es sind in der Nacht vom 17. zum 18. November 3 Stück süße Kirschbäume, welche auf saure Stämme verpflanzet sind, in dem Siegert'schen Garten vor dem Oberen Steinhore gestohlen worden; wer den Thäter anzeigt, erhält 5 Thaler zur Belohnung.

Halle, den 22. November 1819.

Steinbach.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit Berliner und Meißner feingemahlten Rundtassen, Pfeisendöfen, verschiedenen Servicen und künstlich gearbeiteten Glaswaaren. Zugleich bitte ich, etwanige Bestellungen von Porzellanmalereyen nicht bis in die letzte Woche vor dem Feste zu verschieben, weil die Befriedigung mir alsdann unmöglich ist.

Halle, den 18. November 1819.

Holz Müller.

Es ist eine Berliner Fide von Ebenholz mit silbernen Klappen und C Fuß, welche neu 6½ Friedrichsd'or gekostet hat, für 28 Thlr. Courant ohne allen Handel zu verkaufen bey dem Wastkus Besser senior.

Verkauf. Ein in Halle nicht weit vom innern Steinhore belegenes Haus, mit Seitengebäude, Hof, Keller, 6 Stuben, 8 Kammern, 3 Boden, gänzlich ausgebaut, steht von jetzt an sogleich billig zu verkaufen; auch kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Das Nähere besagt auf dem Neumarkte vor Halle

Carl Schmidt.

Das unter Nr. 910 nahe am Kronprinz belegene Haus, in welchem 4 Stuben und zu jeder Stube eine Küche, mehrere Kammern, Hofraum u. s. w. befindlich sind, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und das Nähere erfahren bey dem

Klempnermeister Hedler.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meublements an einzelne Herren zu vermietzen.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich der examinierte Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, zu Meßzeiten in Leipzig auf dem Brühl in Hrn. Ochsens Hause Nr. 487 zwey Treppen hoch wohnend, hierdurch mit seinen Operationen einem hiesigen geehrten Publikum ergebenst. Seine Kunst und Wissenschaft, welche er von Jugend auf praktisch erlernt und worüber derselbe von mehreren berühmten Aerzten und andern Standespersonen glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat, ist durch mehrere öffentliche Blätter hinlänglich bekannt. Er operirt die Hühneraugen in 5 Minuten, ohne einen Tropfen Blut zu vergießen und ohne Schmerz, daß man gleich auf der Stelle wieder gehen kann, desgleichen die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne den mindesten Schmerz, und giebt auch eine Salbe, welche die Wurzel aus dem Grunde verzehret, desgleichen auch eine gegen die Frostbeulen. Er bittet aber, vor der Operation kein Fußbad zu nehmen. Armen Dierstboten offerirt er seine Dienste unentgeltlich. Sein Logis ist allhier in der Rannischen Straße in den drey Schwanen Nr. 6. Seine Abreise von hier ist den 9. December festgesetzt.

Es steht ein Ofen von doppelten Blech mit 3 Aufsätzen nebst Kasten und Röhren zum Verkauf bey der Wittwe Erler im Desaixschen Hause Nr. 444.

Mit vorzüglich geschmackvollen Poriser, Braunschweiger, Koblenzer und Berliner lackirten einfachen und Moiré Metallique-Waaren empfiehlt sich die Gerlachsche Handlung zu sehr billigen Preisen; als: Bretter, Teller, Obst- und Brodtkörbe, Spucknapfe, Leuchter, Lichtscheerteller, Zuckerdosen, Schreibzeuge, Theebüchsen, Tabakskasten und Dosen, Thee- und Kaffeemaschinen, Astral- und Studirlampen, Cigarrobüchsen, Pennale, Wachsstockbüchsen, Negbecher, Muskatreiber, Fibiubecher, Kaffeemäßen, Lichtnechte und Lichtdämpfer, Strickringe und Strickscheiden und mehrere andere Artikel.

Altarlichte und Tafellichte in verschiedenen Größen, Wachsstock weiß, gelb und bunt hat erhalten und verkauft
Lincke. Alte Markt Nr. 548.

Hey unserer morgenden Rückreise nach Glogau empfehlen wir uns unsern hiesigen hochgeschätzten Freunden und Bekannten, mit allerverbindlichsten Dank für die uns während unseres Hierseyns bewiesene so viele Theilnahme und Güte, statt der persönlichen Abschiedsbefuche, zu geneigten Andenken und Wohlwollen angelegentlichst.

Halle, den 25. November 1819.

Der Hauptmann im siebennten Infanterie-Regiment
Friedrich v Arnstedt und Frau.

Da wegen der Todtenfeyer am vorigen Sonntag die Nachkirchmeh bey mir nicht Statt haben konnte, so zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß selbige auf kommenden Sonntag und Montag, als den 28sten und 29sten d. M., in meinem Gasthose zur Nachtigall allhier mit Musik und Tanz gehalten werden soll. Für gute und prompte Bewirthung werde ich bestmöglichst Sorge tragen und bitte daher um geneigten Zuspruch. Meideburg, den 24. November 1819.

Der Gastwirth Winter.

Auf den Sonntag und Montag, als den 28sten und 29sten d. M., wird in meinem Gasthose allhier die Nachkirchmeh gehalten, wozu ich ein geehrtes Publikum hierdurch ergebenst einlade. Meideburg, den 24. November 1819.

Der Gastwirth Schmid.

Ich habe mich entschlossen, den Herren Böttchermeister Reise und Reißstöcke von verschiedenen Sorten zu liefern; eine Probe davon liegt bey dem Tischlermeister Hrn. Naumann auf dem kleinen Sandberge; ich liefere von der Sorte (Reißstöcken) das Schoek für 2 Thlr. Liebhaber können sich mit postfreyen Briefen an mich wenden.

Auch liegen 7 Ahorn-Bäume auf der Schneidemühle neben dem Fürstenthale, dieselben werden für 34 Thlr. verkauft. Kaufsüchtige können sich mit postfreyen Briefen an mich wenden.

Christoph Seeländer in Sangerhausen.

Hechte das Pfund 4 Gr., größere 5 Gr. bey Lincke auf dem Strohthofe.